



Herbst 2023

LANDSICHT

Die Landjugendzeitung für Bayern



KLJB
Katholische
Landjugendbewegung
Bayern



INHALT

LANDESEBENE

Wir sind nicht die Letzten!	2
Landesrunde und Landjugendseelsorgeretagung 2023 in Niederaltich	3
Weltsynode: Kein Zurück mehr!	4
Landtagswahl in Bayern – KLJB mischt sich ein!	6
Fraktionsgespräche abgeschlossen	6
Vote 16 – unser gemeinsames Ziel!	6
Politik live erleben beim Gillamoos	6
Manuel Rettner wählte Wahl-O-Mat in Bayern mit aus	7
Bündnis-Aktion für ein besseres LEP	7
Endlich wieder Landtag live!	8
„Stadt. Land. Wie?“ – Projekt	8

ARBEITSKREISE

Politische AK-Pläne	4
Pilgertag am See mit Eis	4
AKIS radelt für Smoothies	5
Sternenhimmel und Jahresplanung	5

WERKBRIEF-PERLEN

Aus dem Werkbrief „Sind wir nicht alle ein bisschen Heilig!“ (2017)	5
---	---

WERKMATERIAL

Berührt werden – sich berühren lassen	9
Immer dem Stern nach	9
Zwei neue Werkbriefe ab Dezember Jugendliturgie im Kirchenjahr und Inklusion	9

DIÖZESANEBENE/BUNDESEBENE

Neues aus Augsburg, Eichstätt, München und Freising, Regensburg und Würzburg	10
--	----

PERSÖNLICH

Neues Team der Landesstelle – immer in Bewegung!	12
Herzlichen Glückwunsch Johanna und Rupert!	12
Aktion „Mini-Brot“ – erzählt von euren Projekten und Ideen	12

IMPRESSUM

Herausgeber

Landesvorstand der KLJB Bayern
Kriemhildenstraße 14
80639 München
Tel: 0 89/17 86 51 - 0
Fax: 0 89/17 86 51 - 44
E-Mail: landesstelle@kljb-bayern.de
www.kljb-bayern.de

Verantwortlich

Sebastian Petry, Landesgeschäftsführer

Redaktion

Dr. Heiko Tammerna

Lektorat

Verena Meurer

Layout

Stefanie Hennrichs

Druck

Senser Druck, Augsburg
www.senser-druck.de

Die LandSicht erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 2.900 Exemplaren. Mitglieder der KLJB Bayern erhalten die LandSicht kostenlos. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Kostenloses Abo bestellen:

Ihr möchtet die LandSicht abonnieren (Druck- oder Onlineversion möglich) oder abbestellen? Einfach E-Mail an: landesstelle@kljb-bayern.de

Redaktionsschluss für die Herbstausgabe: 20. November 2023

klimaneutral
natureOffice.com | DE-559-406952
gedruckt



EDITORIAL

Liebe KLJBler*innen,



jedes Jahr freue ich mich darauf, wenn im Herbst die Blätter an den Bäumen wieder bunt werden und sich der Wald in seinem schönsten Blätterkleid zeigt. Diese Vielfalt an Farben und Formen verschönert nicht nur unsere Wälder, sondern auch unsere Gesellschaft. Es ist wichtig, dass wir auch nach diesem spannenden Wahl-Spätsommer und -Herbst nicht vergessen, dass unser Land möglichst bunt, integrativ und inklusiv bleiben und werden soll.

Nach der Landtagswahl bewegt sich wieder einiges in unserem bayerischen Parlament. Leider nicht in die richtige Richtung. Die populistischen Parteien bekommen immer mehr Zuspruch, womit sich mittlerweile auch bei uns in Bayern der europäische Trend verfestigt. Diesen Parteien gelang es, auch viele junge Wähler*innen zu überzeugen. Dies ist ein eindeutiger Auftrag für die Jugendarbeit und auch an uns als KLJB Bayern, hier Aufklärungsarbeit zu leisten und den jungen Menschen die Gefahren dieser Parteien und politischer Bewegungen aufzuzeigen. Eine einmalige Gelegenheit bietet dabei die politische Praxiswoche „Landtag live“ im März 2024. Sie ermöglicht es jungen Erwachsenen, in die Welt des Bayerischen Landtags einzutauchen und die Arbeit im Parlament hautnah zu erleben. Nutzt diese tolle Chance und bewirbt euch gleich!

Ich freue mich, nach einem ereignisreichen Sommer mit vielen schönen Erlebnissen und Reisen schon auf die zahlreichen anstehenden KLJB-Veranstaltungen, bei denen wir uns sicher das ein oder andere Mal sehen werden. Besonders gespannt bin ich auf den Landesausschuss II im Haus Werdenfels. Dort beschäftigen wir uns mit einigen interessanten Anträgen und in einem Studienteil lernen wir zusammen mit dem Science-Slammer Dr. David Spencer das „Thema Landwirtschaft und Gentechnik“ näher kennen. Dabei wird uns dieses komplexe Thema mit vielen Pro und Kontra auf unterhaltsame Weise veranschaulicht.

Bis bald

*eure Alexandra Schmid
 KLJB-Landesvorsitzende*

LANDESEBENE

WIR SIND NICHT DIE LETZTEN!

Die schönste, wichtigste und in diesem Jahr auch heißeste Fortbildung des Jahres – die Landesrunde in Kombination mit der Landjugendseelsorgeretagung – fand vom 10. bis 12. Juli 2023 in der Landvolkshochschule Niederaltich statt.

In diesem Jahr setzten wir uns mit der Frage „Letzte Generation in unserer Jugendverbandsarbeit?“ auseinander. Dazu wurden im Studienteil „typische“ Merkmale von Jugendlichen erarbeitet. Deutlich wurde, dass es Jugendliche heute durch die Vielzahl an oft konträren Möglichkeiten nicht selten schwer haben, ihre eigene Identität zu entwickeln und zu finden. Das zeige sich darin, dass sie sich nicht immer entscheiden können, oder sich lieber in einzelnen Projekten engagieren, anstatt sich langfristig für vielfältige Aufgaben zu binden. Die sich daraus ableitenden Herausforderungen für die Jugendverbandsarbeit sahen die Teilnehmer*innen darin, wie zum Beispiel Ämter und Amtszeiten neu zu denken wären, oder wie die Angebote und Strukturen in Zukunft gestaltet werden können.



Schöne Führung durch Niederaltich mit Besuch der Klosterkirche - so geht abendliche Entspannung bei unserer „schönsten Fortbildung des Jahres“.

Neben dem inhaltlichen Studienteil ist der kollegiale Austausch ein wichtiges Element dieser Fortbildung. Dazu trafen und vernetzten sich die einzelnen Berufsgruppen: AVÖ-Referent*innen, Bildungsreferent*innen und Öffentlichkeitsreferent*innen, Geschäftsführer*innen sowie Seelsorger*innen besprachen sich zu Themen in ihren Fachgebieten. Die Austauschrunde der Seelsorger*innen etwa sprach unter anderem über die gesamtkirchlichen Entwicklungen und die Reformbewegung Synodaler Weg sowie über die Bedeutung des „K“ in der KLJB.

Im Studienteil wurden dann die Ergebnisse des Vortrags aufgegriffen und in Kleingruppen Pläne für die konkrete Umsetzung im kommenden Jahr erarbeitet. Dazu zählen zum Beispiel eine Vertiefung der Kontakte zu Ortsgruppen, ein Ausprobieren von neuen Vorstandsmodellen (Bewerbung auf Aufgaben und nicht auf Ämter könnte erwogen werden) oder eine Intensivierung von ehrenamtlicher und hauptamtlicher Zusammenarbeit.

Eine langjährige Einwohnerin Niederaltichs führte die Gruppe durch den Ort und die Kirche der Benediktinerabtei St. Mauritius und gab dabei einen Einblick in die (katholische) Geschichte ihrer Heimat, sodass neben den Studienteilen auch Zeit für kulturelle Angebote und Austausch zur Verfügung war – samt abendlicher Abkühlung im Kneippbecken!

Wer an dieser einzigartigen Fortbildung gerne teilnehmen möchte, sollte sich Zeit und Ort schon jetzt notieren. Wir treffen uns vom 8. bis 10. Juli 2024 in der KLVHS Petersberg zur nächsten Landesrunde und Landjugendseelsorgeretagung.



Marcus Grabisch

LANDESRUNDE UND LANDJUGENDSEELSORGETAGUNG 2023 IN NIEDERALTEICH

Die „schönste Fortbildung des Jahres“ war für die Hauptamtlichen und Hauptberuflichen der Landjugendarbeit in Bayern zugleich die „heißeste“. Es gab viele wertvolle Austauschrunden, gegenseitige Unterstützung und einen Studienteil zur „Verbandsentwicklung“. Danke an alle, die dabei waren und dieses Treffen so schön machen - merkt euch schon den 8. bis 10. Juli 2024 vor – dann sehen wir uns in jedem Fall wieder in der wunderschönen Landvolkshochschule Petersberg (Landkreis Erding) bei der KLJB München und Freising!



Danke an Barbara Schmidt (im Bild rechts, frühere Theologische Referentin KLJB-Landesstelle) und ihr Team für das herzliche Willkommen in Niederalteich – wir kommen gerne wieder!



Die Berichte aus den Diözesen und der Landesstelle zeigten wieder, was für tolle Teams für die KLJB arbeiten - hier berichtet Lukas Lamberz vom ersten inklusiven Pfingsttreffen der KLJB München und Freising – und das neue Team der Landesstelle stellt seine Arbeit vor.



Bester Austausch und viele Anregungen aus den KLJB-Diözesanstellen kamen bei der „schönsten Fortbildung des Jahres“ - von links: Theresa Wenzl (KLJB Regensburg), Antonia Kölbl und Isabella Jaufmann (KLJB Passau), Lukas Lamberz (KLJB München und Freising), Marcus Grabisch (KLJB-Landesstelle), Bernd Rochna (KLJB-Seelsorger Augsburg) und KLJB-Landesseelsorger Helmut Beck.



WELTSYNODE: KEIN ZURÜCK MEHR!

Lieber Bischof Bertram Meier, lieber Bischof Stefan Oster,

nun gibt es kein Zurück mehr! Die Weltsynode ist ausgerufen und nicht erst durch diese, sondern bereits im Apostelkonzil (vgl. Apg 15) hat unsere synodale Kirche ihren Ursprung. Synodalität wird in unserer Katholischen Kirche seit jeher gelebt und muss heute mehr denn je ernst genommen werden. Wir wissen, dass eine synodale Kirche bei Weitem keine Einheitlichkeit und Mehrheitsentscheide bedeutet, sondern oft Streit und Diskussionen, dies jedoch immer verbunden mit dem Hören und Zuhören und letztlich dem Vertrauen auf Gottes Heiligen Geist und dessen Führung.



Wir, die KLJB Bayern leben in unseren Ortsgruppen und Strukturen der kirchlichen Jugendverbandsarbeit christliche Gemeinschaft. Wir gestalten und bauen gerne unsere Katholische Kirche mit, und vertrauen dabei auf Gottes Wirken und seine Führung in all unserem Tun. Es freut uns, dass Sie beide als gesandte und gerufene bayerische Bischöfe die Beschlüsse des vorausgegangenen Synodalen Weges in Deutschland an der Weltsynode in Rom vertreten werden. Deshalb ist es uns als Landesvorstand der Katholischen Landjugendbewegung, dem mitgliedstärksten kirchlichen Jugendverband Bayerns wichtig, Ihnen in diesem Brief die Anliegen sehr vieler junger Menschen zu den aus unserer Sicht wichtigsten Handlungstexten des Synodalen Weges in Deutschland nahezulegen.

Wir bitten Sie, sich mit dem Wissen, dass wir als junge Menschen unsere Kirche mitgestalten wollen, gleichzeitig aber auf Veränderungen in der Weltkirche, in Deutschland und vor allem in unseren Diözesen vor Ort hoffen, sich mit aller Kraft für alle Beschlüsse des Synodalen Weges in Deutschland und besonders für die uns als junge Christ*innen drei wichtigen Anliegen bei der Weltsynode einzusetzen. (...)

Der Landesvorstand der KLJB Bayern
LANDSICHT | Herbst 2023

Lieber Bischof Stefan Oster, lieber Bischof Bertram Meier, Sie beide waren und sind am Synodalen Weg beteiligt. Sie haben an den Diskussionen und der Erstellung aller Handlungstexte und den darin enthaltenen Empfehlungen für unseren Papst, die Gemeinschaft aller Bischöfe und aller Beteiligten der Weltsynode mitgewirkt. Deshalb sind Ihnen die Beschlüsse bestens vertraut.

Mit diesem Brief haben wir als KLJB Bayern Ihnen nochmals die uns jungen Menschen sehr wichtigen Themen und unsere Hoffnungen für unsere katholische Kirche nahegelegt. Wir bitten Sie daher inständig, sich mit aller Kraft für alle am Synodalen Weg in Deutschland gefassten Beschlüssen bei der Weltsynode in Rom einzusetzen.

Dafür wünschen wir Ihnen viel Kraft und erbitten für Sie Gottes reichen Segen. Für einen persönlichen Austausch stehen wir sehr gerne bereit.

POLITISCHE AK-PLÄNE

Bei der ersten Sommer-Klausur des AK PuG (Politik und Gesellschaft) der KLJB Bayern Ende Juli in Nürnberg wurden die bisherigen Termine reflektiert und neue Pläne für ein Jahr gemacht.

Danach ging es zu einem Besuch ins „Dokuzentrum ehemaliges Reichsparteitagsgelände“, wo wir einen sehr guten Rundgang mit Martin Stammer vom „Kompetenzzentrum für Demokratie und Menschenwürde der Katholischen Kirche in Bayern“ (kdm-bayern.de) hatten. Er bot am historischen Lernort gerade vor dem Hintergrund des aktuellen Rechtsextremismus beste politische Bildung.

Die neuen Pläne wurden gleich umgesetzt: Am 4. September besuchten wir die politischen Reden beim Gilla-moos in Abensberg und am 12. Oktober hatten wir Markus Apel vom Queeren Netzwerk Bayern zu Gast, der sehr gut über den Start im Bayerischen Jugendring berichtete. Wir erklärten uns solidarisch mit den Forderungen der Fachverbände nach einem Queeren Aktionsplan Bayern, damit Bildung und Beratung zum Thema auch aufs Land kommt.

Unser nächster AK PuG wird am 24. Januar 2024 in München stattfinden – die Jungen Europäischen Föderalist*innen (JEF) Bayern stellen uns ihre junge Bildungsarbeit vor und wir können Pläne zur Europawahl machen – Neue sind dabei immer willkommen!

Kontakt: Heiko Tammerna, h.tammerna@kljb-bayern.de

Heiko Tammerna



PILGERTAG AM SEE MIT EIS

Am Tag der deutschen Einheit fand der Pilgertag des Arbeitskreises Glaube und Leben (AK GuL) statt. Als kleine Runde starteten wir mit dem Zug am Münchner Hauptbahnhof Richtung Starnberger See. In Tützing am Seeufer angekommen, begannen wir bei bestem Wetter die Wanderung mit einem Impuls zur Emmaus-Geschichte (Lk 24,13-35).

Auf der Wegstrecke nach Starnberg beschäftigten wir uns mit Impuls-Fragen zum Emmaus-Gang. Auf unterschiedlichen Etappen, die zwischen Stille, Austausch über unsere Antworten und unseren Interpretationen bestanden, stellten wir uns den Fragen nach unserem richtigen Weg und ob wir diesen vor uns erkennen können oder dieser gerade noch von dichtem Nebel verhüllt ist. Außerdem tauschten wir uns aus, in welchen Situationen im Leben wir uns schon (von Jesus) begleitet gefühlt haben und in welchen Momenten es uns schwerfällt, an Jesus zu glauben und Christ*in in der katholischen Kirche zu sein.

Zwischendrin genossen wir unsere Brotzeit und den warmen Herbsttag an einem wunderschönen Platz am Starnberger See.

Mit erfüllenden Gedanken, neuen Inspirationen und einem gelungenen Austausch zu unseren Impulsfragen sowie den Fragen, was bedeutet katholisch und eine Christ*in sein, kamen wir nach 13 km in Starnberg an. Dort reflektierten wir den Tag abschließend mit einem leckeren Eis am See, bevor es mit dem Zug wieder Richtung München ging.

Kontakt: Marcus Grabisch, m.grabisch@kljb-bayern.de

Marcus Grabisch



GENTECHNIK – GUT FÜR WEN?

Ende September traf sich der AK LÖVE der KLJB Bayern digital mit den drei Expert*innen Maria Hohenester (LVÖ Bayern), Sebastian Dickow (BBV Niederbayern) und Dr. Frank Kempken (Professor für Botanische Genetik, Universität Kiel), um über die Chancen und Folgen einer Deregulierung der Neuen Gentechnik differenziert zu diskutieren. In einer zweistündigen Diskussionsrunde konnten Fachwissen, Positionen, Bedenken und Ausichten geteilt werden. Im Anschluss konnte sich der AK LÖVE noch intern beraten.



Rebecca Bußmann

AK LÖVE steht für „Landwirtschaft, Ökologie, Verbraucherschutz und Energie“ Interesse am AK und Thema?

Infos bei **AK-Sprecher Dominik Dietz** und **Agrarreferentin Rebecca Bußmann**:
r.bussmann@kljb-bayern.de



STERNENHIMMEL UND JAHRESPLANUNG

Der Arbeitskreis Internationale Solidarität traf sich vom 13. bis 15. Oktober 2023 an der Jugendbildungsstätte Königsdorf zur Jahres-Klausur.

Wir starteten den Freitagabend mit einem nächtlichen Besuch in der nahegelegenen Isartalsternwarte. Hier konnten wir durch die teils von Mitgliedern selbstgebaute Teleskope, aber auch mit bloßem Auge unterschiedliche Sternbilder wie den großen Wagen und die Pegasus-Pyramide gut erkennen. Neben den Sternbildern gab es auch die Planeten Jupiter und Mars zu beobachten, welche sehr eindrucksvoll waren. Da sich die Kuppel auch drehen ließ, hatten wir einen tollen Blick in den kalten Nachthimmel. Der Abend klang anschließend bei einigen Gemeinschaftsspielen gemütlich aus.

Auch der Konferenzteil kam nicht zu kurz. Somit startete der Samstag, gut gestärkt nach dem Frühstück, mit der Planung und Ideenfindung für das nächste Jahr. Unter anderem sammelten wir bereits Anregungen für unseren Studienteil auf dem Landesauschuss im Februar 2024. Am Nachmittag beschäftigten wir uns noch mit dem Thema

Kinderrechte. Hier wurde mit einem Planspiel begonnen, bevor wir von Herrn Wölfel von UNICEF online einen interessanten Überblick über die bekanntesten Kinderrechte wie z. B. das Recht auf Bildung bekamen.

Nächste Termine
 Als nächstes Highlight vom AKIS steht die Studienfahrt in die Niederlande im November an. Als kleinen Input nach dieser Fahrt gibt es am 24. November 2023 noch eine gute Gelegenheit, mehr über den Hafen in Rotterdam zu erfahren. Das nächste Treffen findet dann am 18. Februar 2024 in der Landesstelle statt. Gemeinsam werden wir uns hier mit der aktuellen Krise und deren Auswirkungen in Israel/Palästina beschäftigen.



Madeleine Ettinger

Kontakt: Madeleine Ettinger, m.ettinger@kljb-bayern.de

Seit 1947 erscheinen die „Werkbriefe der Landjugend“ – bis heute dreimal im Jahr! In diesem Schatz der Jugendarbeit finden sich einige „Perlen“, die uns auch für aktuelle Themen immer wieder gute Anregungen und manchmal auch einen Grund zum Schmunzeln über die vergangenen Zeiten geben. Es gibt also genug Gründe, eine kleine Serie von Reflexionen zu starten, die sich auch als Impulse für KLJB-Gruppen eignen: Was haltet ihr von dieser Meinung?



Diesmal schreibt Rafael Derfuß, Landesvorsitzender der KLJB Bayern.

Aus dem Werkbrief „Sind wir nicht alle ein bisschen Heilig!“ (2017)



Die HEILIGE Katholische Kirche ... für viele Menschen mag das heute wie ein Widerspruch klingen. Die Heilige Katholische Kirche: Eine Institution, die gegenwärtig wegen allem (anderen) außer Heiligkeit in den Schlagzeilen steht.

Doch wir glauben und bekennen es Sonntag für Sonntag im Credo: „Ich glaube an ... die Heilige Katholische Kirche! Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben! AMEN.“

Wir als junge Christ*innen glauben an eine gute Zukunft für unsere HEILIGE Katholische Kirche. Dabei nehmen wir uns den Aufruf unseres Papstes Franziskus in seiner Enzyklika „Christus vivit“ zur

Entdeckung der eigenen Heiligkeit (CV 162) zu Herzen: „Du musst entdecken, wer du bist, und deine eigene Weise des Heiligseins entfalten, unabhängig davon, was andere sagen und meinen. Heilig zu werden, bedeutet ganz du selbst zu werden, der zu werden, den Gott träumen und erschaffen wollte.“

Und genau diesem Auftrag sind wir mit unserem Werkbrief aus dem Jahr 2017 – Sind wir nicht alle ein bisschen Heilig!? – nachgekommen. Wenn du dich jetzt fragst: Worum gings da nochmal? Und was hat das mit uns als KLJB zu tun?

Hier ein paar Antworten:

K: In diesem Werkbrief geht es um Menschen, um Heilige, die für uns KLJBler*innen Vorbilder und Fürsprecher*innen sind. Der Werkbrief hilft durch Methoden und Steckbriefe Menschen wie Franz von Assisi bis zu Sophie Scholl in einem ganz neuen, einem Heiligen Licht kennenzulernen.

L: Aber natürlich dürfen die guten alten Bauernregeln rund um die Gedenktage der großen Heiligen der Landwirtschaft nicht fehlen. Viele Vorschläge für Spiele und Ideen zu Gruppenstunden helfen uns als KLJBler*innen an unserer Heiligen-Tradition festzuhalten.

J: Der Werkbrief will uns KLJBler*innen Mut machen und eine Selbstvergewisserung sein: Die Heiligkeit unserer HEILIGEN Katholischen Kirche hat etwas ganz konkret mit MIR zu tun. Der Werkbrief enthält Vorschläge zu Gottesdienstabläufen, in denen wir die uns in unserer Taufe geschenkte Heiligkeit auf neue Weise spüren und feiern dürfen.

B: Wir wollen keine heil(ig)e Welt skizzieren, sondern Bewegung in unsere HEILIGE Katholische Kirche bringen. Die Heiligkeit unserer Kirche ist ein Auftrag für uns alle!

Gerade jetzt, in einer Zeit, in der die Weltsynode auf die Zielgerade einbiegt, ist es wichtiger denn je, dass wir als junge Christ*innen uns unserer Heiligkeit und dem damit verbundenen Auftrag zur Mitgestaltung unserer Welt statt uns unserer HEILIGEN Katholischen Kirche mehr denn je bewusst werden. Dazu kann und will der Werkbrief seinen Beitrag leisten. Lesen lohnt sich!

LANDTAGSWAHL IN BAYERN – KLJB MISCHT SICH EIN!



Die Landtagswahl in Bayern am 8. Oktober war wieder eine sehr gute Gelegenheit, dass die KLJB als Interessenvertretung der Landjugend ihre Themen in die Politik bringt. Mit einer Wahlbroschüre wurden die Ortsgruppen motiviert, sich mit den Wahlprüfsteinen der KLJB Bayern und Antworten der demokratischen Parteien zu beschäftigen und zugleich eigene Aktionen für politische Bildung planen zu können.



FRAKTIONSGESPRÄCHE ABGESCHLOSSEN

Auch wegen der vielen Termine im Wahljahr konnte der KLJB-Landesvorstand seine jährlichen Fraktionsgespräche teilweise erst nach der KLJB-Landesversammlung vom Mai bis zum Sommer abschließen. Um so interessanter und besser war es aber, bereits mit Blick auf die Wahlen und einen Koalitionsvertrag die Themen der KLJB einzubringen – zentral waren dabei die Themen Energiepolitik und Jugendbeteiligung in Verbindung mit dem Wahlalter 16.



Bei der SPD-Fraktion mit v. r. MdL Florian Ritter, Arif Taşdelen (jugendpolitischer Sprecher), Klaus Adelt, Ruth Müller (Generalsekretärin) und Doris Rauscher (Vorsitzende Sozialausschuss)



Bei den Freien Wählern mit vorne v.r. Susann Enders (Generalsekretärin), Tobias Gotthardt (jugendpolitischer Sprecher) und Peter Bauer (Patientenbeauftragter)



Große Runde bei der CSU-Fraktion mit den MdL oben v.l. Petra Högl, Hans Ritt, Barbara Becker, Matthias Enghuber (jugendpolitischer Sprecher) und Thomas Huber (sozialpolitischer Sprecher)

VOTE 16 – UNSER GEMEINSAMES ZIEL!



Die Initiative Vote16 zur Herabsetzung des Wahlalters in Bayern hat kurz nach der Landtagswahl die gesetzlich notwendige Anzahl an Unterschriften erreicht. In den letzten Monaten wurden in ganz Bayern mehr als 25.000 Stimmen gesammelt. Damit steht der Einreichung des Volksbegehrens beim bayerischen Staatsministerium des Inneren nichts mehr im Weg.

„Wir haben hiermit einen riesigen Meilenstein erreicht und bewiesen, dass die Wahlaltersenkung ein gesamtgesellschaftliches Anliegen ist. Auch nach unserer Rücksendefrist kommen jeden Tag neue Stimmen dazu – das zeigt, welches große individuelle und zivilgesellschaftliche Engagement hinter unserem Vorhaben steckt.“, so Franz Wacker, im Gründungsteam von Vote 16 e.V. und als KLJB-Landesvorsitzender von Beginn an einer der Initiatoren des Volksbegehrens.



Gesammelt wurde bei vielen Veranstaltungen, Festivals und lokalen Aktionen. Die KLJB unterstützte bei vielen Terminen und mit einem Tippspiel des AK PuG (Politik und Gesellschaft) zur Fußball-WM der Frauen, bei dem es Vote-16-T-Shirts zu gewinnen gab. Gewonnen haben dieses punktgleich der ehemalige KLJB-Landesvorsitzende Benedikt Brandstetter und Markus Kiwall (KLJB Köln).

POLITIK LIVE ERLEBEN BEIM GILLAMOOS

Einmaliges Erlebnis für die Mitglieder vom AK PuG (Politik und Gesellschaft) der KLJB Bayern: Anfang September ging es in die Festzelte beim Gillamoos, wo wir auch das Team von Vote16 mit ihren Infoständen unterstützen konnten. Bester Moment: Plötzlich auf Fabian Köster (heute-show) treffen!



MANUEL RETTNER WÄHLTE WAHL-O-MAT IN BAYERN MIT AUS

Am 13. September ging das meistgenutzte Tool zur politischen Bildung vor der Landtagswahl in Bayern online – der Wahl-O-Mat wurde allein zur Landtagswahl 2018 schon 2,78 Millionen Mal gespielt! Und ein KLJBler war heuer aktiv beteiligt: Manuel Rettner (23) aus Stammheim (Landkreis Schweinfurt), Diözesanvorsitzender der KLJB Würzburg, war in der Vorbereitung dabei.



Hallo Manuel, du warst dabei, als die Fragen für den Wahl-O-Mat zur Landtagswahl ausgewählt wurden. Wie bist du überhaupt dazu gekommen?

Auf die Veranstaltung hat mich Heiko Tammerna aufmerksam gemacht. Er postet öfters Einladungen zu spannenden Veranstaltungen in die Messenger-Gruppe des AK Politik und Gesellschaft der KLJB Bayern. Daraufhin habe ich mich über die Internetseite der Bundeszentrale angemeldet und einige Wochen später die Zusage bekommen.

Wie fandest du denn die Auswahl der Fragen für den Wahl-O-Mat? Wer entscheidet denn da eigentlich?

Die Fragenfindung und -auswahl ist sehr transparent geschehen. Zunächst wurde man in fünf verschiedene thematische Gruppen eingeteilt. Ich war in der Gruppe „Inneres, Justiz, Demokratie und Föderalismus“.

Zunächst haben sich dann alle Gruppen tiefer mit ihrem Themengebiet beschäftigt und erste Thesen erstellt, die aber noch nicht ausformuliert waren. Dabei haben wir uns streng an den Wahlprogrammen aller Parteien, die zur Wahl antreten werden, orientiert. Denn es kann nur eine These in den Wahl-O-Mat kommen, die in den Wahlprogrammen vorkommt. Damit soll sichergestellt werden, dass der Wahl-O-Mat unparteiisch bleibt und keine eigenen (neuen) Themen vorgibt.

Danach konnten wir die Ergebnisse der weiteren Kleingruppen begutachten. Haben sie an alle wichtigen Themen gedacht? Sind alle Forderungen relevant und verständlich?

Im dritten Teil ging es dann zur Ausformulierung der Fragen. Unsere Kleingruppe alleine hatte jedoch schon 40 Fragen. Deshalb musste man gleichzeitig die Fragen priorisieren. Jede Kleingruppe hat ihre Top 10 Fragen auserkoren und zusätzlich noch 5-10 weitere Fragen. Die Top 10 aller Gruppen kommen sicher in den Fragenkatalog von 80 Fragen, den die Parteien zur Beantwortung zugesendet bekommen. Für die Auswahl der restlichen 30 Fragen wurde im Plenum über die weiteren Fragen aus dem Mittelfeld diskutiert und dann abgestimmt, welche noch dazukommen.

Anfang September konnten wir uns nochmals treffen, um die Antworten der Parteien auf die 80 Fragen zu analysieren. Welche Fragen sind am relevantesten? Welche Fragen sind bei

den Parteien am umstrittensten? Anhand dieser Kriterien werden dann die 38 finalen Thesen ausgewählt, die drei Wochen vor der Wahl veröffentlicht werden.

Die Thesenfindung ist also sehr komplex und zeitintensiv. Das ist aber nötig, um eine gewisse Qualität und Unvoreingenommenheit des Wahl-O-Mat zu gewährleisten.

Bei was für Themen hast Du Dich mit deinem Engagement aus der KLJB dafür ausgesprochen, dass sie auf jeden Fall mit in die Auswahl kommen sollen?

Die Auswahl der Fragen ist geheim. Deshalb kann ich dazu leider wenig sagen. Ich kann aber sagen, dass ich auch immer die Themen, die uns in der KLJB beschäftigen, im Hinterkopf hatte.

Mit deiner Erfahrung – würdest Du den Wahl-O-Mat auch in der Jugendarbeit für politische Bildung einsetzen?

Auf jeden Fall! Freilich darf man die eigene Wahlentscheidung nicht ausschließlich an den Ergebnissen dieses Tools festmachen. Sie können jedoch dabei helfen, einen Überblick über die Parteienlandschaft zu bekommen.

Ich denke, es braucht dazu noch weitere jugendgerechte Methoden der politischen Bildung und das direkte Gespräch mit den regionalen Kandidat*innen.

Wir haben in der Wahlbroschüre der KLJB Bayern sehr viele Vorschläge gesammelt, wie das gestaltet werden kann, etwa mit einem Speed-Dating oder Polit-Zirkus. Und es gibt die Antworten der Parteien auf die der KLJB wichtigen Themen wie z. B. Jugendbeteiligung und das Wahlalter 16 passend zum laufenden Volksbegehren Vote16, aber auch etwa zum Klimaschutz und Flächenverbrauch.

Fragen: Dr. Heiko Tammerna, KLJB Bayern

BÜNDNIS-AKTION FÜR EIN BESSERES LEP

Kurz vor der Wahl unterstützen wir als KLJB nochmals die Initiative für ein besseres LEP in Bayern, also eine konsequente Weiterentwicklung des Landesentwicklungsprogramms (LEP). Mit einer Banneraktion am Rande der Ausstellungseröffnung „Bauen im Bestand“ in der Bayerischen Architektenkammer trafen wir einige Partner*innen im Bündnis. Wir bleiben dran und hatten schon in der KLJB-Wahlbroschüre die Frage: „Wie begrenzen die Parteien den #Flächenverbrauch wirksam auf 5 ha/Tag?“



Mehr Infos: www.besseres-lep-bayern.de
Foto: Johannes Müller



ENDLICH WIEDER LANDTAG LIVE!

Der neue Landtag ist zwar gerade erst am 8. Oktober gewählt, aber Kolpingjugend und KLJB Bayern beginnen schon zu planen: Im März 2024 heißt es endlich wieder „Landtag Live“! Der neue Termin vom 10. bis 15. März 2024 ist noch vorbehaltlich der endgültigen Sitzungspläne des Landtags, die am 22. November 2023 feststehen. Gleich danach aktualisieren wir die Ausschreibung mit dem festen Termin!



Warum solltest Du Dich unbedingt bei „Landtag live“ bewerben? Näher dran an der Politik geht nicht:

- **Du** erlebst hautnah, wie Entscheidungen getroffen und Gesetze gemacht werden!
- **Du** erfährst aus erster Hand, wie sich das Verhältnis von Politik und Medien ändert!
- **Du** kannst Deinen Jugendverband in der Politik präsentieren!
- **Du** hast die einmalige Gelegenheit, drei Tage lang ein Mitglied des Landtags (MdL) persönlich zu begleiten!
- **Du** kannst bei Sitzungen live dabei sein und im Gespräch Themen aus der Jugendarbeit einbringen!

Bewerbungsschluss ist der 15. Januar 2024! Bis 30. Januar 2024 bekommst du eine verbindliche Bestätigung.

Teilnahmekosten: 100 Euro (inkl. Übernachtung Jugend-Hostel in München ab Sonntagabend, Verpflegung und Seminargebühren sowie 12 Euro Verwaltungskostenanteil). Ermäßigung der Teilnahmekosten aus sozialen Gründen ist auf Anfrage möglich.

Fahrtkosten werden erstattet.

Schulbefreiung oder Jugendleiter*innen-Sonderurlaub kann für die Teilnahme auf Antrag gewährt werden.

Anmeldung auf www.kljb-bayern.de.



Nähere Infos gibts bei:
Heiko Tammerna, h.tammerna@kljb-bayern.de

„STADT. LAND. WIE?“ – PROJEKT

Mit einem Workshop und der KLJB verbundenen Expert*innen aus Wissenschaft und Jugendarbeit starteten wir in unser neues Projekt „Stadt. Land. Wie?“ für mehr politische Jugendbeteiligung.

Über das Projekt „Stadt.Land.Wo?“... eh halt, stopp, das ist ja schon ein paar Jährchen her. Ich meine natürlich „Stadt. Land. Wie?“ und um genau zu sein, „Stadt.Land.Wie? Jugend bewegt.“ wurde am 29. September in der Landesstelle im Rahmen eines Fachaustauschs mit Expert*innen aus der Jugendarbeit und der Wissenschaft viel beraten und diskutiert!

Das Projekt soll ein Ergebnis aus der Vorgängerstudie „Stadt-Land.Wo? Was die Jugend treibt“ nämlich die Forderung nach mehr politischer Mitsprache von jungen Menschen in ihrem ländlichen Heimatort in die Praxis umsetzen.



Um dieses Projekt nach den noch laufenden Förderanträgen im April 2024 erfolgreich in den bayerischen Kommunen zu starten, wurde sich auf der ersten Fachkonferenz fleißig ausgetauscht, beraten und vernetzt. Ziel dieses Nachmittags war ein Erfahrungsaustausch mit Trägern vergleichbarer Projekte wie Mona Harangozó vom Bezirksjugendring Oberbayern oder Stephanie Meier, die im Landkreis Rosenheim Projekte zu politischer Jugendpartizipation durchführt. Ebenfalls im Fokus stand die Beratung durch Expert*innen aus der Wissenschaft wie Micha Jung von der Hochschule Kempten, Dr. Regina Renner und Prof. Dr. Stefan Rappenglück (KSH München).

Am Ende dieser Konferenz konnten wir aus der Projektsteuerung viele wertvolle Kontakte, Anregungen und Tipps aus der Welt außerhalb der KLJB-Brille mitnehmen und freuen uns auf die weiteren Schritte im Projekt „Stadt.Land.Wie? Jugend bewegt“.

Madeleine Ettinger



„STADT. LAND. WIE? JUGEND BEWEGT“ – Unser neues KLJB-Projekt zur Jugendbeteiligung in kleinen Gemeinden – mit starkem Praxisbezug und Forschung ab 2024

Hintergrund & Relevanz:

- KLJB-Landjugend-Studie „Stadt. Land. Wo?“ zeigte 2020 neben großer Zufriedenheit über das Leben auf dem Land große Unzufriedenheit mit politischer Einflussnahme, vergleichbar mit bekannter Kritik beim Thema Mobilität

Ziele:

- praktische Kenntnisse gewinnen über Erfolgsfaktoren für gelingende Jugendbeteiligung
- kommunalpolitische Entscheidungsträger*innen besser als bisher mit Bedürfnissen und Motiven junger Menschen vertraut machen, Handlungsempfehlungen geben
- mit Erfahrungen aus Modellregionen, die Handlungsleitfaden geben, langfristig Möglichkeiten bayernweiter Jugendbeteiligung

Umsetzung nach Förderbescheid (ab März 2024):

- zwei Jahre arbeiten zwei pädagogische Fachkräfte zur Begleitung vor Ort
- zwei Modellregionen in zwei Landkreisen in Bayern zur Erprobung und Evaluierung von Jugendbeteiligung auf der Gemeindeebene
- Evaluierung durch Partner*innen aus der Wissenschaft
- Abschluss zur Kommunalwahl 2026 mit Publikation und Fachveranstaltung

Ansprechpartner*in KLJB-Landesstelle:

Dr. Heiko Tammerna, Referat Öffentlichkeitsarbeit und politische Arbeit, h.tammerna@kljb-bayern.de
Madeleine Ettinger, Bildungsreferat, m.ettinger@kljb-bayern.de

BERÜHRT WERDEN – SICH BERÜHREN LASSEN

#wirwarten – Impulse für den Advent

Der Advent ist erfüllt von einer besonderen Stimmung. Lichter, Düfte und viel mehr gehören dazu. Die Adventszeit ist eine Zeit, in der man auf ganz unterschiedliche Weise zur Ruhe kommen und sich berühren lassen kann. Manche Menschen brauchen Berührungen zum (Über-)Leben, wie der Fisch das Wasser. Andere schrecken eher davor zurück und haben – vielleicht sogar im kirchlichen Bereich – bereits einschneidende Erfahrungen machen müssen.

Berühren lassen kann ich mich z.B. von

- den Berührungen, den Gesten und Worten eines Mitmenschen
- der Natur und der wunderbaren Schöpfung Gottes
- den Taten von Menschen, die über sich hinausgehen
- der Stille
- einem Lied oder einem schönen Text
- ...

Der diesjährige Adventskalender möchte dazu einladen, von den Gebeten, Gedanken und Geschichten unserer Autor*innen berührt zu werden bzw. sich berühren zu lassen.

Begib dich also mit uns auf eine gefühlvolle Reise durch den Advent und lass dich von den Impulsen anregen!

#wirwarten – Impulse für den Advent

15x15 cm mit Spiralbindung, 60 Seiten,
Art.-Nr. 3300 2301, 5,00 Euro

Bestelladresse: www.landjugendshop.de



IMMER DEM STERN NACH

Eine Advents- und Weihnachtsgeschichte

Nicht nur drei weise Männer sind dem hellen gefolgt, sondern auch zwei Kinder...

Stimmungsvoll erzählt und mit 25 bezaubernden Fotos dargestellt.

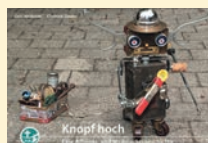
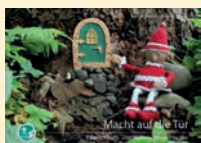
Für Religionsunterricht und Gemeindegemeinschaft sehr zu empfehlen!

DIN A5 quer, 52 Seiten, 25 ganzseitige Fotos
Art.-Nr. 2010 2102, 5,00 Euro
Mit Zusatzmaterial zum Download

Bestelladresse: www.landjugendshop.de



Weitere lieferbare Advents- und Weihnachtsgeschichten



ZWEI NEUE WERKBRIEFE AB DEZEMBER 2023

JUGENDLITURGIE IM KIRCHENJAHR

Ihr wollt gemeinsam einen Gottesdienst zu einem bestimmten Anlass im Kirchenjahr feiern? Ihr seid deshalb auf der Suche nach guten Ideen und Materialien (Lieder, Bibelstelle, Fürbitten, Aktionen, ...)?

Dann ist dieser Werkbrief genau der richtige für euch. Denn für verschiedene Zeiten und Feste im Kirchenjahr und darüberhinausgehende Gelegenheiten wurden Gottesdienstvorschläge vorbereitet, die schnell und unkompliziert umzusetzen sind. Von A wie Anfangslied bis Z wie Zwiegespräch mit Gott ist alles geboten.

Viele Freude beim Entdecken und bei der gemeinsamen Feier!

DIN A5, ca. 120 Seiten
Art.-Nr. 1010 2303 9,00 Euro

Bestelladresse: www.landjugendshop.de



Beide Werkbriefe
lieferbar ab Anfang
Dezember 2023

INKLUSION

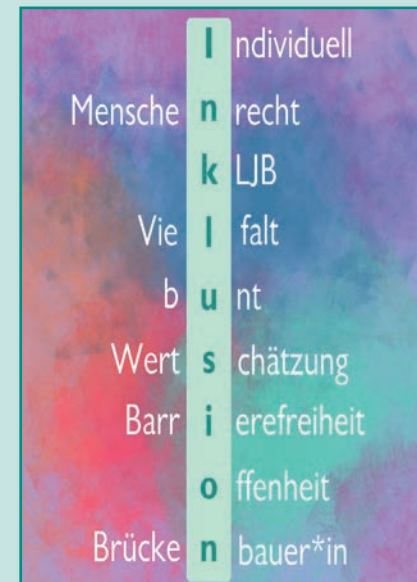
Stell dir vor, in deiner Nachbarschaft gibt es ein kleines Lokal, in dem die beste Suppe weit und breit serviert wird. Deine Freunde hören nicht auf, davon zu schwärmen. Sie alle haben die Suppe probiert – und sie waren begeistert. Und so beschließt du, selbst mal hinzugehen.

Du liebst Suppe, du hast genug Geld und ganz offensichtlich ist die Suppe den ganzen Hype ja wirklich wert, oder? Du kommst also in das Lokal und setzt dich hin. Der Kellner bringt dir einen Teller dampfend heißer Suppe. Sie riecht herrlich, sie sieht köstlich aus, du kannst die Aromen, die dir entgegenströmen, förmlich schmecken. Aber anstelle eines Löffels bekommst du Esstäbchen. Du kannst Suppe nicht mit Esstäbchen essen. Es ist frustrierend. Es ist eine ziemliche Kleckerei. Es ist absolut sinnlos. Du brauchst einen Löffel. Unbedingt.

In diesem Lokal bekommen aber nur 70% der Gäste einen Löffel zu ihrer Suppe, die anderen 30% müssen sich mit Esstäbchen begnügen. Unfair oder?

Der neue Werkbrief „Inklusion“ gibt Einblicke in die Welt mit Barrieren, in die Lebensgeschichte von Menschen, die tagtäglich mit diesen konfrontiert sind und gibt Mut und Inspiration, etwas zu bewegen.

DIN A5, ca. 120 Seiten
Art.-Nr. 1020 2302 9,00 Euro Bestelladresse: www.landjugendshop.de



Alles LAMA oder was?



18:00 Uhr. Die ersten Delegationen treffen im malerischen Allgäu im Landjugendhaus Kienberg ein, wenig später beginnt die Versammlung. Für den Freitag steht etwas ganz Besonderes auf dem Programm. Die Delegationen bekommen eine Kostprobe des aktuellen Hauptprojekts der Diözesanebene, es wird ein LAMA-Abend durchgeführt. LAMA steht für „Lass Alles Miteinander Angehen“ und wird die Verbindung zwischen Orts-, Kreis- und Diözesanebene stärken. Dazu wird der Spieß umgedreht und eine Delegation der Diözesanebene besucht die Gruppen zu einem lockeren Abend. Inhaltlich ist die Gestaltung völlig frei.

Tags darauf beginnt der Versammlungsteil. Mit Blick auf die Zukunft stehen alle beschlusspflichtigen Punkte an einem Tag auf der Tagesordnung, was gut funktioniert. Neben Haushaltsbeschlüssen stehen hauptsächlich Wahlen auf dem Programm. Viele junge Menschen lassen sich motiviert wählen und machen Mut für die Zukunft.

Neben Grußworten und Berichten wird der Tag durch das bemerkenswert leckere Kienberg-Essen bereichert. Immer wieder The-



ma: das LAMA. Der Samstagabend bringt nach dem Gottesdienst eine weitere Neuerung, zum ersten Mal gibt es einen Karaoke-Abend, der hörbar gut ankommt.

Ein Studienteil zum Thema Social Media bereichert den Sonntag, bereits während des Vortrags wird gepostet und markiert. So müde die Gesichter sind, man ist sich einig: Wir freuen uns auf die nächste DV!



Martin Bihlmayr



KLJB Eichstätt goes Schotte

Wie die KLJB Eichstätt Umweltbildung und Mitglieder-Neugewinnung mit Bienenwachstüchern vereint

Vor einiger Zeit wurde die Diözesanstelle gebeten, sich mit einer Aktion an der Nachhaltigkeitswoche der Grund- und Mittelschule Schottenau zu beteiligen. Die Anfrage kam von unserer ehemaligen Diözesanvorsitzenden Hannah Rautenberg, ehemals Lehner, die heute Lehrerin an der Schule ist. Für uns keine Frage, eine gute Gelegenheit, sich als Jugendverband zu präsentieren und vielleicht Interesse bei einigen Schüler*innen wecken“.

So standen Timo und ich am 15. März gut vorbereitet vor Fünf- und Sechstklässlern und führten ein Upcycling-Projekt durch. Timo begann mit einer allgemeinen Vorstellung der KLJB, danach folgte ein kurzer Film über das Bienenjahr und dann das eigentliche Projekt. Aus mitgebrachten Stoffresten wurden Bienenwachstücher hergestellt. Diese sind zu benutzen wie Frischhalte- oder Alufolie, allerdings mehrfach wiederverwendbar und deshalb eine umweltfreundliche Alternative. Hierfür wird Bienenwachsgranulat mit einem Bügeleisen verflüssigt und flächendeckend in die Stoffe eingebügelt. Hochmotiviert und mit viel Eifer hatte jeder am Ende ein gutes Ergebnis, auch wenn man pinibel darauf achten



musste, sich nicht am heißen Eisen zu brennen.

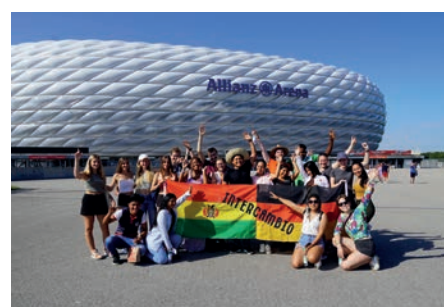
Darüber hinaus gab´s ein paar begleitende Inputs zum Thema „Biene im Ökosystem“ und eine Verkostung unterschiedlicher Honigsorten. Wir hatten den Eindruck, dass die Kinder viel Freunde an diesem Projekt hatten und es eine willkommene Abwechslung im Schulalltag war. Vielen Dank für Einladung, liebe Hannah!

Anja Eyrisch



Intercambio der KLJB München und Freising

Neun bolivianische Jugendliche waren drei Wochen zu Besuch bei der KLJB München und Freising



neben der Kirche angelegt sind und bepflanzt werden, sind nur einige Beispiele, die für die Bolivianer*innen auffällig waren und für Gesprächsstoff sorgten.

„Genau“ und „Pack ma´s“ wurden schnell die deutschen Lieblingswörter der Bolivianer*innen und dank Übersetzung oder Kommunikation mit Händen und Füßen konnten Begegnungen gut gelingen.

Ein Austausch über die Partnerschaft, die seit inzwischen 52 Jahren besteht, stand am Ende der Begegnung. Als sichtbares Zeichen der Freundschaft wurde ein Baum am Landjugendhaus Wambach gepflanzt und ein Kräuterbeet angelegt. Als der Abschied am Flughafen gekommen war, verabschiedeten sich die deutschen und bolivianischen Teilnehmenden mit Tränen in den Augen. Viele persönliche Freundschaften waren während der kurzen, aber sehr intensiven Zeit geknüpft worden. „Einer der schönsten Sommer meines Lebens“, so das Resümee einer Teilnehmerin.

Maria Obermeier



KLJB Regensburg erfolgreich auf der Ostbayernschau vertreten



Der KLJB Diözesanverband war 2023 zum ersten Mal mit einem Stand auf der Ostbayernschau von 12. bis 20. August vertreten und blickt auf einen erfolgreichen Testlauf zurück. Landjugendliche aus über 200 Ortsgruppen besuchten den Stand in Halle 12. Die Besucher*innen konnten sich mit einer Pinnadel auf einer großen Karte des Diözesanangebiets verewigen und hatten die Möglichkeit sich über die Arbeit des Diözesanverbandes zu informieren. Zudem konnten sie bei einem Schätzspiel eine Brotzeit im Wert von 200€ für ihre Ortsgruppe gewinnen. Die Fotobox am Stand sorgte für schöne und teils lustige Erinnerungen, die gleich mitgenommen werden konnten.

Erfreulich waren auch die Besuche vieler ehemaliger KLJB-Mitglieder, die am Stand in Erinnerung schwelgten und sich über aktuelle Aktionen und den Förderverein KLAUE informierten.

Agrar-Verbraucherschutz-Ökologie-Referentin Christina Klarl und der ehrenamtliche Diözesanvorsitzende Johannes Thöne steckten viel Engagement, Kreativität und Einsatzbe-



Christina Klarl



reitschaft in die Organisation und Betreuung des Standes. Ein großer Dank geht jedoch vor allem an die Landfrauen Straubing, die der KLJB zu einer Standfläche verholfen haben und damit die Präsenz auf der Ostbayernschau erst möglich machten.

Der dankenswerte Einsatz von rund 20 Ehrenamtlichen aus unseren Kreisverbänden als Standbetreuung machte einen reibungslosen Ablauf möglich, dadurch waren am Stand jederzeit junge, aktive Landjugendliche als Ansprechpartner vertreten.

Die Vorfreude auf das nächste Jahr ist bereits groß, wo die KLJB Regensburg hoffentlich mit einem eigenen Stand wieder auf der Ostbayernschau vertreten sein wird.



Neuer Diözesanvorstand & neues Jahresthema



Der neu gewählte Diözesanvorstand der KLJB Würzburg: v.l. Regina Krämer (Seelsorgerin), Jule Hack, Emma Söder und Karolin Ott (ehrenamtliche Diözesanvorsitzende)

Bei der diesjährigen Herbst-DV im DV Würzburg stand die Neuwahl zum*zur Diözesanlandjugendseelsorger*in an. Nach sechsmonatiger Vakanz der Stelle stellte sich Regina Krämer zur Wahl. Sie freut sich auf die Neukonzeptionierung der Land.Jugend.Kirche und die Vorbereitung und Durchführung vieler spannender Gottesdienste. Die 34-jährige wurde einstimmig gewählt und wird nun ab April 2024 mit vollem Einsatz die KLJB unterstützen.

Neben der Wahl der Diözesanlandjugendseelsorgerin fand auch die Neuwahl zum ehrenamtlichen Diözesanvorstand statt. Jule Hack und Emma Söder wurden für eine weitere Amtszeit gewählt. Karolin Ott aus Bergtheim wurde erstmalig in den Diözesanvorstand gewählt.

Mit einem festlichen Gottesdienst und einer stimmungsvollen Verabschiedungsfeier zum

Thema Bücher wurden die scheidenden ehrenamtlichen Vorsitzenden Rebekka Hettrich und Manuel Rettner nach sechs- bzw. dreijähriger Vorstandszeit gebührend aus ihrem Amt verabschiedet.

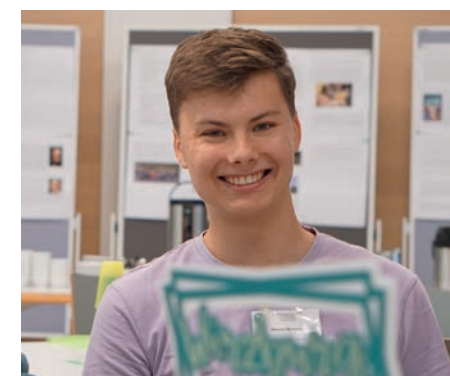
Im Studienteil beschäftigten sich die Delegierten diesmal mit dem Thema Inklusion. Nach einem inhaltlichen Einstieg konnten sie sich an verschiedenen Stationen mit Gebärdensprache, Brailleschrift, der Konzentration auf einzelne Sinne und dem Umgang mit einem Blindenstock auseinandersetzen. Nach diesen Erfahrungen verabschiedete die Versammlung einen Beschluss, nach dem sich der Diözesanverband in den Jahren 2024 und 2025 im Rahmen des Jahresthemas intensiv mit dem Themenbereich Inklusion auseinandersetzt.



Annika Lipp



Danke Rebekka Hettrich für sechs Jahre Diözesanvorsitzende in Würzburg!



Danke Manuel Rettner für drei Jahre Diözesanvorsitzender in Würzburg!

NEUES TEAM DER LANDESSTELLE – IMMER IN BEWEGUNG!

Das nach einigen Stellenwechseln jetzt immer noch neue Team der KLJB-Landesstelle spielte sich im Sommer 2023 weiter ein – immer in Bewegung zu sein macht die Landesstelle aus! Ob beim gemeinsamen „Wichel-Essen“ im traditionellen Landesvorstands-Lokal „Zum Ewigen Licht“ oder beim Betriebsausflug nach Augsburg und dem Wiesn-Besuch nach der Sommerpause – wir verstehen uns richtig gut und sind gerne für euch da!



Bestes Wetter und beste Stimmung auf der Oidn Wiesn 2023 – hier durfte auch kurz nach seiner Verabschiedung Agrarreferent Franz Wieser teilnehmen, rechts von ihm seine Nachfolgerin Rebecca Bußmann.



Sehr schöne Führung beim Betriebsausflug in der Augsburger Fuggerei - freilich auch KLJB-typisch mit kritischen Gedanken zu Ausbeutung und Ablasshandel. Die zwei aus Schwaben im Team freut es – links Bildungsreferentin Madeleine Ettinger, rechts Landesvorsitzender Kilian Gump.



Das Team der KLJB-Landesstelle im Sommer 2023 v.l. Marcus Grabisch, Helmut Beck, Ilse Schmidberger, Stefanie Hennrichs, Martina Stapfer, Rebecca Bußmann, Lisa Zimmerer, Sebastian Petry, Paul Kraus, Madeleine Ettinger und Dr. Heiko Tammerna. Alle Zuständigkeiten von uns auf www.kljb-bayern.de



Danke für den sehr schönen ökumenischen Gottesdienst beim 75. Jubiläum der Landfrauen im Bayerischen Bauernverband - mitten auf der Oidn Wiesn, mitten im Festzelt Tradition! Unser KLJB-Landesseelsorger Helmut Beck und ELJ-Landjugendpfarrer Benedikt Herzog fanden es ganz großartig mit den Landfrauen und Christine Singer an ihrer Spitze - so feiern wir vom Land auch in der Stadt - das nächste Mal dann endlich wieder beim ZLF (Zentrales Landwirtschaftsfest) im September 2024! Foto: Mathias Prach, ELJ

AKTION „MINI-BROT“ – ERZÄHLT VON EUREN PROJEKTEN UND IDEEN

Am Erntedankfest werden viele KLJB-Ortsgruppen aktiv und beteiligen sich an der „Mini-Brot“-Aktion. Es werden vielerorts Brote gebacken und in den Dörfern und Gemeinden verkauft oder verteilt. Die Aktion will auf den Hunger in der Welt aufmerksam machen und ruft dazu auf, für soziale und gemeinnützige Projekte weltweit zu spenden. Allen teilnehmenden Gruppierungen sagen wir auf diese Weise DANKE für euer Engagement.

Als Landesstelle wollen wir Vernetzung zwischen den Ortsgruppen der KLJB schaffen. Deshalb bitten wir euch: Schickt uns Bilder und eine kurze Beschreibung eurer „Mini-Brot“ Aktion. Wir werden diese in den nächsten Ausgaben der LandSicht veröffentlichen. Somit kann eure Initiative als Inspiration für andere Ortsgruppen dienen. Denn gemeinsam können wir die Welt verändern.

Schickt Fotos gerne an Heiko Tammerna in der Landesstelle:
h.tammerna@kljb-bayern.de



Helmut Beck

FOTO: KLJB JELLENKOFEN-IFFELEKOFEN

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH JOHANNA UND RUPERT!



Eine echte Landjugend-Hochzeit wurde im Sommer in Kirchdorf bei Haag i. OB gefeiert – unser ehemaliger Landesvorsitzender Rupert Heindl und Johanna geb. Griesser, früher KLJB Rosenheim und Sprecherin im AK Glaube und Leben der KLJB Bayern, haben sich getraut!

Mit Beteiligung des Trauzeugen Franz Wieser (bis 2023 Agrarreferent Landesstelle) und Julia Mokry (bis 2022 Landesseelestergerin) im Gottesdienst war es einfach eine sehr schöne Feier für alle.

Euch wünschen wir für eure Ehe und das ganze Leben weiter die Begeisterung und Leidenschaft aus der KLJB und Gottes Segen!

FOTOS: ALEX KLUG

